

Sport



Fussball Die zwei höchsten Ligen Deutschlands werben für eine Fortsetzung der Saison mit Geisterspielen. *Seite 19*

Curling Der CC Oberwallis mit der Lysser Trainerin Christine Urech bleibt trotz abgesagter WM zuversichtlich. *Seite 19*



Ohnmacht: Auch in Oberwil stehen für die Durchführung des Seeländischen Schwingfestes Entscheide an. NIC

«Schwingfeste zu verschieben ist eine komplexe Angelegenheit»

Schwingen Die Athleten dürfen nicht trainieren, die Organisatoren wie jene des Seeländischen in Oberwil zittern um ihren Anlass. Was sagt Beat Kocher, Präsident des Seeländischen Schwingerverbands?

Interview: Beat Moning

Beat Kocher, wie geht es Ihnen nach den neusten Entwicklungen rund um das Coronavirus?

Beat Kocher: Wir befinden uns in einer Lage, die wir alle nicht kennen und nun das Beste daraus machen müssen. Das gilt es zu akzeptieren. Bedenken wir, dass der Sport, auch der Schwingensport, nur ein kleiner Fisch in diesem grossen Becken ist. Allein die wirtschaftlichen Folgen, zum Beispiel auch im Sponsoring im Sport, könnten schwierige Zeiten mit sich bringen.

Gibt es Szenarien, den Wettkampfkalender über den Haufen zu werfen? Sprich, ähnlich der American Footballer, eine Saison gänzlich abzusa-gen?

Nein, das gibt es nicht und das ist derzeit auch kein Thema. Wir arbeiten aber natürlich an Szenarien und Lösungen für die anstehenden Probleme.

Aus dem Festkalender

Mai
10. Emmentalisches in Trubschachen.
17. Mittelländisches in Riggisberg.
24. Seeländisches in **Oberwil**
30. Oberaargauisches in Ursenbach
Juni
7. Oberländisches in Frutigen
14. Bern-Jurassisches in Corgémont
Stoos-Bergfest
21. Schwarzsee
Juli
12. Bernisch-Kantonales in **Aarberg**
Rigi-Schwingfest
18. Weissenstein
26. Brünig
August
8. Bözingenberg
16. Schwägälp
30. 125 Jahre ESV in Appenzell
bmb

Konkret?

Ich kann darüber im Moment wirklich nichts sagen. Aber klar macht man sich Gedanken über Verschiebungen oder gar Absagen.

Wie laufen die Wege?

Von oben, sprich vom Eidgenössischen Schwingverband, kommen Anweisungen, die über den Bernisch-Kantonale Verband schliesslich zum Seeländischen gehen. Im Moment wissen wir einfach, dass wir bis Ende April ein Trainingsverbot haben.

Schlecht für die Schwinger, die ab 3. Mai, im Kanton Bern ab 10. Mai, in die Saison steigen müssen.

Wir raten den Athleten, sich fit zu halten. Mit Joggen und Liegestützen zum Beispiel, jetzt, wo die Fitnesscenter geschlossen sind. Es gibt schon Möglichkeiten, einigermaßen fit in die Saison zu steigen. Auch wenn es zuvor noch einige Schwingtrainings brauchen wird.

Am 24. Mai steht das Seeländische in Oberwil auf dem Programm. Wie ist da der Stand der Dinge?

Wir brauchen nicht um den heissen Brei herumzureden. Im Mai wird es möglicherweise noch immer kritisch sein. Das Organisationskomitee von Sascha Rassl ist nun daran, Szenarien auszuarbeiten. Vergessen wir nicht, dass es für ein kleines OK um viel Geld geht.

Am Donnerstagabend ist mit dem OK eine Sitzung angesagt. Mit was rechnen Sie da?

Wie gesagt, ich kann da nichts dazu sagen. Schwingfeste zu verschieben, das ist eine komplexe Angelegenheit. Da geht es um Bestellungen und das Land, das mit den Besitzern vertraglich gesichert wurde. Wir werden es sehen.

Könnte man theoretisch auf den September verschieben?

Ob das nach dem 125-Jahr-Jubiläum Ende August noch sinnvoll ist? Der Bern-

nisch-Kantonale Verband hat uns aber zugesagt, man könne neue Austragungsdaten in Betracht ziehen. Es dürfen einfach nicht gleichzeitig zwei Gauverbandsfeste im Kanton stattfinden.

Die Oberwiler Organisatoren legen viel Herzblut an den Tag. Der Aufwand ist enorm. Wo liegen die Probleme, würde man eine Verschiebung um ein Jahr in Betracht ziehen?

Für 2022 haben wir noch keinen Veranstalter, 2021 ist Täuffelen mit dem Turnverein als Träger fixiert. Eine solche Überlegung kann man sich machen, der Rattenschwanz an schwierigen Verhandlungen ist aber lang. Auch die Täuffeler haben mit der Vorarbeit begonnen, und das beginnt eben meist mit den Landbesitzern. Mit Sponsoren wird früh verhandelt. Und so weiter.

Wie Sie sagen: komplex und noch nie da gewesen.

Zumindest in den letzten Jahrzehnten nicht. Während des Weltkrieges wurden Schwingfeste verschoben, auch einmal wegen der Maul- und Klauenseuche.

Abschlussfrage zum Bernisch-Kantonale am 12. Juli in Aarberg: Wurde da schon mit den Veranstaltern diskutiert?

Wir sind in Kontakt, aber derzeit nicht in dieser Angelegenheit. Stand heute gehen wir davon aus, dass wir im Juli wieder schwingen werden.



Beat Kocher
Präsident
Seeländischer
Schwingerverband

La Neuveville muss warten

Rad Die Tour de Romandie findet wegen des Coronavirus nicht statt. La Neuveville ist als Etappenort geplant gewesen. Die Neuenstädter können sich aufs nächste Jahr freuen.

Die 74. Tour de Romandie hätte am Dienstag, 28. April, mit einem Prolog in der Waadtländer Gemeinde Oron starten sollen. Weitere Etappenorte wären Aigle, Martigny, La Neuveville, St. Imier, Estavayer, Sion und Thyon 2000 gewesen. Am 3. Mai hätte dann die World-Tour-Rundfahrt mit einem Einzelzeitfahren in Freiburg zu Ende gehen sollen. Gemäss Tour-Direktor und -Organisator Richard Chassot sollen die für heuer vorgesehenen Etappenorte auch 2021 zum Zuge kommen, wenn die Tour de Romandie vom 27. April bis 2. Mai stattfinden soll. Keine Option ist für Chassot, die Westschweizer Rundfahrt zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr durchzuführen, wie es sich einige Organisatoren von abgesagten World-Tour-Rennen im Ausland erhoffen – so unter anderem für die dreiwöchige Rundfahrt Giro d'Italia und den Eintagesklassiker Mailand – Sanremo.

Mit der Tour de Suisse, die vom 7. bis 14. Juni im Programm steht, verfügt die Schweiz über eine zweite Rundfahrt auf oberster Stufe. Wie es mit der Austragung der 84. Landesrundfahrt aussieht, ist noch offen. «Stand jetzt planen wir wie gehabt weiter», sagt Olivier Senn, Co-Geschäftsführer der Firma Cycling Unlimited AG. sda

Nachrichten

TENNIS

Tenniscenter sind zu, Interclub ist gefährdet

Am Wochenende wurden national noch Turniere ausgetragen, gestern wurde noch trainiert. Nun ist es auch bei Swiss Tennis in Biel und in der Arena nicht mehr möglich, Sport zu treiben. Das gilt für alle Tennisclubs und Centers. Vorderhand bis zum 19. April. Somit ist die anstehende Interclub-Saison gefährdet. Die hätte am 2. Mai beginnen sollen. Ob der Start verschoben oder die Saison abgesagt wird, entscheidet die Verbandsführung in den nächsten Tagen. Der internationale Tennissport ist bis Ende April stillgelegt. Ob für Tennisprofis eine Möglichkeit besteht, ihrer Arbeit nachzugehen, ist noch offen. bmb

LAUFSPORT

Nidauer 11-km-Lauf wird nicht durchgeführt

Kurz nach den schlechten Neuigkeiten zu den Bieler Lauftagen (siehe Text auf der Seite 3) ist auch der diesjährige Nidauer 11-km-Lauf abgesagt worden. Der traditionelle Anlass mit der attraktiven Strecke dem Nidau-Büren-Kanal entlang hätte am 2. Mai stattfinden sollen. Damit sind es nun schon drei Läufe in der Region, die wegen der Coronavirus-Krise in diesem Jahr ersatzlos gestrichen werden mussten. Der Kerzlerlauf hätte am kommenden Samstag ausgetragen werden sollen (das BT berichtete). fri

RAD

Die Berner Rundfahrt ist abgesagt

Das neue Organisationskomitee unter Präsident Markus Malachowski hat am Samstag, 16. Mai, die Berner Rundfahrt mit Start und Ziel in Lyss geplant. Wegen des Coronavirus musste das Rennen für Lizenzierte und Hobbyfahrer abgesagt werden. Das OK wird zu einem späteren Zeitpunkt weiter über das Traditionsrennen informieren. ps

«Saisonstart im Kopf haben»

Der Trainingsbetrieb der Schwinger steht seit dieser Woche definitiv still. Die Schulen sind geschlossen, die Schwinghallen somit auch von dieser Seite her nicht verfügbar. Die nötige Distanz kann im Kampfsport sowieso nicht eingehalten werden. Was nun? Christian Lanz, der technische Leiter des Seeländischen Schwingerverbands, weiss um die schwierige Lage und sagt, auf den Sport bezogen: «Wir müssen im Kopf haben, dass die Schwingensaison wie geplant Anfang Mai startet.» Allerdings weiss auch der Lengnauer, dass dieses Unterfangen angesichts der Umstände kaum umsetzbar ist. Er rechnet damit, dass das Emmentalische in Trubschachen am 10. Mai nicht über die Bühne gehen kann. Eine Woche später ist das Mittelländische in

Riggisberg auf der Agenda, bevor das Seeländische anstehen würde.

Den Schwingern wird empfohlen, sich so fit wie möglich zu halten und sich seriös auf die Saison vorzubereiten. Die Seeländer seien in einer guten Verfassung, das habe auch das Hallenschwingfest in Büren am 22. Februar gezeigt. «Die Basis ist da, vorab bei jenen, die über den Winter normal trainieren konnten. Diese Basis gilt es jetzt zu halten, mit Joggen, Velofahren und auf dem Vita-Parcours», sagt Lanz. Einige Schwinger haben gewisse Geräte daheim, wie etwa Florian Gnägi ein Spinning-Velo. Die Voraussetzungen seien für alle gleich. Im Hinblick auf das erste Kranzfest brauche es aber bestimmt eine Woche Training im Sägemehl, so Lanz weiter. bmb